



Fraktion der Bürgerbewegung PRO NRW im Rat der Stadt Radevormwald

pro NRW Burgstraße 8 42477 Radevormwald

Stadt Radevormwald
Herr Bürgermeister
Dr. Korsten
Hohenfuhrstr. 13
42477 Radevormwald

Udo Schäfer

☎ 02191 691717

📠 02191 667088

31.07.2013

fraktion.rade@pro-nrw.net

Antrag auf unverzügliche Einberufung des Rates nach § 47 GO NRW

Hier : Maßnahmen zur Befriedung der nachbarschaftlichen Situation in Dahlerau

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Korsten,

die Fraktion PRO NRW verlangt hiermit die unverzügliche Einberufung des Rates der Stadt Radevormwald gemäß § 47 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen:

Der Rat möge beschließen :

Die Verwaltung wird aufgefordert, sofortige Maßnahmen zur Befriedung der durch „südosteuropäische Migranten“ entstandenen katastrophalen Situation in Dahlerau durchzuführen. Hier ist mit allen ordnungsbehördlichen Kräften wie der Polizeibehörde, dem Ordnungsamt und dem Jugendamt ein Maßnahmenkonzept zu erstellen, welches eine umgehende Verbesserung der nachbarschaftlichen Situation zur Folge hat. Zudem findet eine ausgiebige Bürgeranhörung statt.

Begründung :

Seit knapp 2 Monaten haben sich mehrere Dutzend südosteuropäische Migranten in der Dahlerauer Färberstr. niedergelassen. Dem äußeren Anschein und dem Benehmen der Personen nach, handelt es sich um eine sogenannte landfahrende ethnische Minderheit, die offensichtlich dem Volk der Sinti und/oder Roma angehört. Da aus Städten wie Duisburg inzwischen bekannt ist, dass diese ethnische Minderheit eine gänzlich andere Vorstellung von nachbarschaftlichem Zusammenleben, von Ordnung und Sauberkeit und von persönlichem Eigentum hat, kommt es zu massiven Beeinträchtigungen der Lebensqualität normaler Anwohner. Verzweifelt haben sich mehrere Bürger schon an die städtischen Ordnungsbehörden gewandt, ein Ergebnis, das zur Verbesserung der Situation führte, ist bislang nicht feststellbar.

Deshalb haben sich nun mehrere Anwohner direkt an PRO NRW gewandt, die folgendes von dem in Rede stehenden Personenkreis zu berichten haben

- Am 19.07.2013 um 22.40Uhr sollen 3 Schüsse gefallen sein
- Unter anderem am 29.07. soll ein Balkon zum einem Minarett umfunktioniert worden sein, von dem aus die Umgebung beschallt wurde
- Es kommt zu Diebstählen von sogenanntem „Elektroschrott“
- Durch beinahe tägliche regelrechte Grillfeste, die vornehmlich abends und nachts stattfinden kommt es zu Lärm und anderen Emissionen. Außerdem wurden hierbei durch nicht sachgerecht entsorgten Grillresten bereits Ratten angelockt

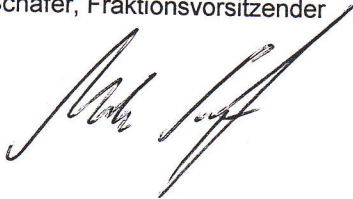
- Mehrere ältere KFZ, die in einem miserablen technischen Zustand sind, verlieren Öl. Ein Fahrzeug mit einem zeitlich limitierten und bereits abgelaufenen Überführungskennzeichen wird seit Wochen benutzt.
- Verwahrlosungstendenzen treten insbesondere bei den Jugendlichen und Kindern auf. Es kommt zu aggressiven Betteleien.
- Es wurde seitens der jugendlichen Migranten versucht, spielenden Kindern ihr Spielgerät zu entwenden.
- Auch außerhalb der „Öffnungszeiten“ wird der Sportplatz widerrechtlich genutzt

Mittlerweile brodelt auch die Gerüchteküche : So wird in der Ortschaft mittlerweile gemunkelt, dass weitere „südosteuropäische“ Migranten im Anmarsch seien und ein weiteres Haus besetzen würden. Es herrscht Angst, Frust und Verbitterung ob der unhaltbaren Zustände. Einige Bürger haben bereits resigniert und wollen ausziehen.

Wir dürfen das Leid der Anwohner nicht arrogant übergehen. Zustände wie im berüchtigten „Zigeuner-Hochhaus“ in Duisburg-Hochfeld sind bereits am Ansatz zu vereiteln. Wehret den Anfängen !

Mit freundlichen Grüßen

Udo Schäfer, Fraktionsvorsitzender



Andre Hüsgen, Fraktionsgeschäftsführer

